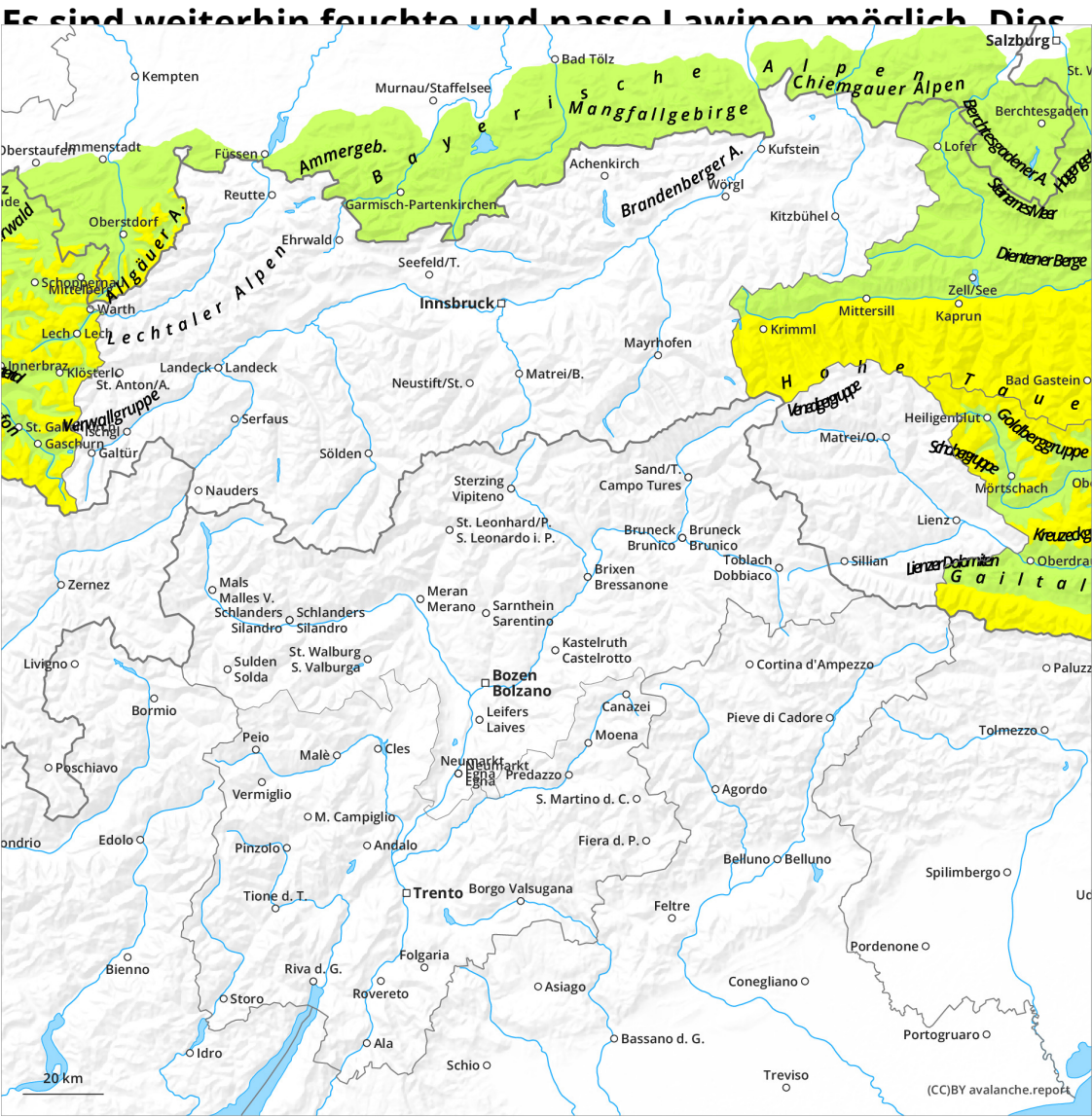


Aktualisiert am 25.03.2025, 09:44:00
Gültig von 23.03.2025, 17:00:00 bis 24.03.2025, 17:00:00



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

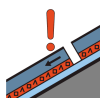


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 25. März 2025



Nassschnee



Altschnee



1900m

**Es sind weiterhin feuchte und nasse Lawinen möglich.
Schwachsichten im Altschnee beachten.**

Gefahrenbeurteilung

Mit der Durchnässung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen.

Schwachsichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fiel mehr Regen als erwartet. Es fällt etwas Regen. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneedecke ist durchnässt. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe.

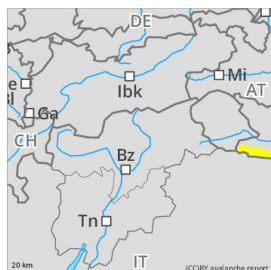
Wetter

Vereinzelte morgendliche Schauer klingen am Vormittag bald ab. Dann lockert es auf und es zeigt sich phasenweise die Sonne. Am Nachmittag sind erneut lokale Schauer zu erwarten. Mäßiger Südwestwind. In 2000 m um +1 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Nassschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



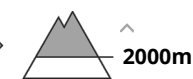
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. März 2025



Nassschnee



Altschnee



**Es sind weiterhin feuchte und nasse Lawinen möglich.
Schwachsichten im Altschnee beachten.**

Gefahrenbeurteilung

Mit der Durchnässung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders im felsdurchsetzten Steilgelände in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Schwachsichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nord-, West- und Osthängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sollten die eher kleinen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Dies vor allem in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachsicht

Es fielen oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee. Es fällt etwas Regen. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneedecke ist durchnässt. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m. Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen.

Wetter

Vereinzelte morgendliche Schauer klingen am Vormittag bald ab. Dann lockert es auf und es zeigt sich

phasenweise die Sonne. Am Nachmittag sind erneut lokale Schauer zu erwarten. Mäßiger Südwestwind. In 2000 m um +1 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Nassschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 25. März 2025



Altschnee



Nassschnee



2300m



2300m

Bis in hohe Lagen Nassschneeproblem, über 2300 m verstecktes Altschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Trockene Schneebrettlawinen können oberhalb von rund 2300 m an einigen Gefahrenstellen im sehr bis extrem steilen Nordsektor auch kammfern noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können im schwachen Altschnee an- oder durchreißen und somit mittlere Größe erreichen. Spontan kann es unterhalb etwa 2300 m zu meist kleinen, vereinzelt auch mittelgroßen, Lawinen im Steilgelände kommen (locker, brettig, an einer Schmelzkruste als auch am Boden abgleitend).

Schneedecke

An Schattenhängen in hohen und hochalpinen Lagen wurde der Föhntriebschnee am Wochenende auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Innerhalb des Altschneefundaments bestehen mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Diesen Schwachschichten kann der Triebsschnee stellenweise als Brett dienen. Auch sonnseitige, feuchte Schneebretter können auf einer der obersten Krusten im Altschnee abrutschen. Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und der Einstrahlung tagsüber ist die Schneedecke bis 2300 m hinauf zumindest oberflächlich feucht und verliert rasch an Festigkeit.

Wetter

Der Nachthimmel zeigt sich meist stark bewölkt bis bedeckt. Letzte abendliche Schauer oder Gewitter klingen bald ab. Der Föhn bricht in der ersten Nachthälfte völlig zusammen.

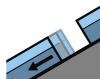
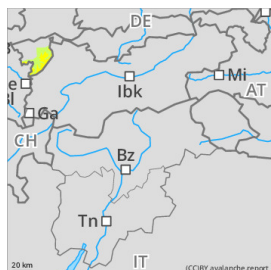
Am Montag wechseln Sonne und Wolken, die Sichtverhältnisse variieren somit teils stark. Temperaturen in 2000 m: 0 bis 4 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Wenig Wind.

Tendenz

Die Auslösewahrscheinlichkeit der Triebsschneeansammlungen nimmt allmählich ab, das Altschneeproblem

und die Nassschneeproblematik bleiben erhalten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gleitschnee



Nassschnee



Gleitschneeanrisse meiden!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich auf nassem, glattem Untergrund Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein.

Zudem ist die Selbstauslösung von kleinen, nassen Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände möglich.

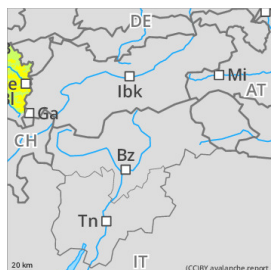
Schneedecke

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet voran. Am Boden ist die Schneedecke verbreitet nass, wodurch sie auf glattem Untergrund zu gleiten beginnt. Ansonsten ist sie meist stabil. Stellen mit trockenem Schnee an der Oberfläche werden rar. Diese sind nur mehr in den Schattseiten der höchsten Lagen zu finden. Vereinzelt kann dort eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Kammnah sind kleine Tribschneepakete entstanden. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Die Gefahr trockener Lawinen kann etwas zunehmen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der teils diffusen Strahlung sind aus dem Steilgelände meist kleine nasse Lawinen möglich. An schneereicheren, steilen Grashängen ist zudem die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. In schattseitigen Hochlagen sind meist kleine Tribschneeansammlungen vom Wochenende vereinzelt noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen kleine Schneebrettlawinen auslösen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Zunächst ist die Nacht gering bewölkt mit mäßig guter Abstrahlung. In der zweiten Nachthälfte behindern teils hohe Wolken die Abstrahlung. Vor allem an Sonnenhängen, durch diffuse Strahlung aber auch an tiefer gelegenen Schattenhängen, werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet. Zudem schwächt Regen in mittleren Lagen die Schneedecke. Tiefere Lagen apert weiter aus. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. Am Wochenende wurde an Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen mit starkem Föhn Tribschnee auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt.

Wetter

Wechselnde Sicht mit Nebel, aber auch zwischendurch mit sonnigen Phasen. Vor allem am Nachmittag bilden sich lokale Schauer, Schneefallgrenze um 1800m. Temperatur in 2000m bis -3 bis +1 Grad, schwach windig.

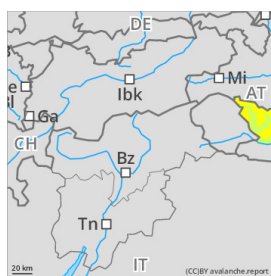
Tendenz

Trotz Abkühlung sind weiterhin Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. März 2025



Altschnee



Tribschnee



Nassschnee



Schwachschichten im Altschnee beachten. Frischer Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen auch an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Zudem sollten die frischen Tribschneeanisammlungen beachtet werden. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mit der Anfeuchtung sind einzelne meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee. Es fällt etwas Regen. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in Kammlagen meist kleine Tribschneeanisammlungen. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneedecke ist feucht. Dies vor allem unterhalb von rund 2200 m.

Wetter

Vereinzelte morgendliche Schauer klingen am Vormittag bald ab. Dann lockert es auf und es zeigt sich phasenweise die Sonne. Am Nachmittag sind erneut lokale Schauer zu erwarten. Mäßiger Südwestwind. In 2000 m um +1 Grad und in 3000 m um -6 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Schwachen Altschnee und frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. März 2025



Nassschnee



Triebschnee



Triebschnee in Hochlagen. Nassschneelawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

In schattseitigen Hochlagen sind Triebschneeansammlungen vom Wochenende teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Zudem sind oberflächennahe Schwachschichten vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. An schneereicheren, steilen Grashängen ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der teils diffusen Strahlung sind aus dem Steilgelände meist kleine nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

In der ersten Nachthälfte zunächst mäßig gute, in der zweiten Nachthälfte mit teils hohen Wolken eingeschränkte Abstrahlung. Vor allem an Sonnenhängen, durch diffuse Strahlung aber auch an tiefer gelegenen Schattenhängen, werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet. Zudem schwächt Regen in mittleren Lagen die Schneedecke. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. Am Wochenende wurde an Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen mit starkem Föhn Triebschnee auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert.

Wetter

Wechselnde Sicht mit Nebel, aber auch zwischendurch mit sonnigen Phasen. Vor allem am Nachmittag bilden sich lokale Schauer, Schneefallgrenze um 1800m. Temperatur in 2000m bis -3 bis +1 Grad, schwach windig.

Tendenz

Trotz Abkühlung sind weiterhin Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Die Triebschneeansammlungen stabilisieren sich zunehmend.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



Nassschnee



2000m

Einzelne Gefahrenstellen aufgrund Altschneeproblemen (schattseitig) sowie nasse Lockerschneelawinen (alle Expositionen).

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist insgesamt gering. Dennoch gibt es einige Gefahrenstellen, an denen durch große Zusatzbelastung mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Besonders betroffen sind Einfahrtsbereiche zu steilen, schattigen Rinnen, Mulden und Hängen oberhalb von etwa 2.000m. Mit zunehmender Höhe steigt die Anzahl der Gefahrenstellen. Vereinzelt können in allen Expositionen auch spontane Nassschneelawinen abgehen.

Schneedecke

Ältere Triebsschneeanisammlungen liegen in schattigen Hochlagen weiterhin auf einem schwachen Untergrund. Abgesehen davon hat sich die Schneedecke hier durch die Erwärmung größtenteils stabilisiert. Das Schneedeckenfundament selbst ist überwiegend kantig aufgebaut und relativ weich. Die verminderte nächtliche Ausstrahlung verhindert ein Durchfrieren der obersten Schneesicht, zusätzlich führen Regenschauer zu weiterer Destabilisierung und in weiterer Folge zu kleineren, spontanen Lawinen.

Wetter

Ausgehend von einem Tief über dem westlichen Mittelmeer gelangen aus Südwesten feuchte und labil geschichtete Luftmassen in den Ostalpenraum. Der Montag präsentiert sich im steirischen Bergland eher unbeständig: In den Nordalpen und Niederen Tauern bilden sich neben dem einen oder anderen Sonnenfenster auch ein paar Schauerzellen, mitunter können auch ein paar Graupelschauer dabei sein. Längere Sonnenfenster mit nur vereinzelt Schauern werden hingegen alpensüdseitig erwartet. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2.000m und die Mittagstemperaturen erreichen in dieser Höhe +1 Grad, in 1.500m +6 Grad. Der Höhenwind bleibt meist schwach.

Auch der Dienstag bleibt unbeständig mit nur zeitweisem Sonnenschein bei verstärkter Quellwolkenbildung über dem Bergland. Weiterhin windschwach und relativ mild.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft und mild mit einigen unergiebigem Regenschauern. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Lokale Gefahrenstellen beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist überwiegend gering. Bis weit hinauf sind aus steilem nicht entladenen Gelände kleine bis selten mittlere feuchte bis nasse Lockerschneelawinen aus allen Expositionen möglich. In den schatt- und nordseitigen Hochlagen könnten stellenweise im extremen Gelände Schneebrettlawinen bis zu mittleren Größe durch Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Schneedecke hat sich überwiegend gesetzt. In den schattseitigen Hochlagen ist lokal noch älterer Tribschnee vorhanden. Das Schneedeckenfundament ist bis weit hinauf im Inneren feucht. Hochgelegen und schattseitig sind aber lockere kantige Schichten vorhanden. Durch die fehlende Ausstrahlung kann sich die Schneeoberfläche nicht festigen. Durch Regenschauer kann sie zusätzlich angefeuchtet werden. Ab den mittleren bzw. in höheren Lagen ist nur eine geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

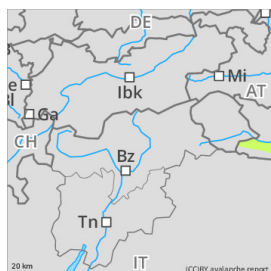
Am Montag ist mit stark wechselnden Sichtverhältnissen zu rechnen: Zeitweise stecken die Gipfel in Nebel, dann scheint wieder die Sonne. Insbesondere am Nachmittag ist mit lokalen Schauern zu rechnen, Schnee fällt oberhalb von rund 1800/2000 m. In 1500 m liegt die Temperatur um 4 Grad, in 2000 m um 1.

Auch am Dienstag geht es mit eher unbeständigen Verhältnissen weiter. Während der Vormittag noch längere sonnige und trockene Phasen bringt, geraten die höheren Gipfel im Tagesverlauf immer öfter in Nebel. Ab den Mittagsstunden nimmt die Schauerneigung deutlich zu, Schnee fällt oberhalb von rund 1500 bis 1800 m. In 1500 m um 3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Schnee- und Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. März 2025



Nassschnee



2000m

Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit der Durchnässung sind weiterhin meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Dies vor allem in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

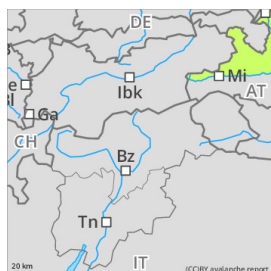
Es fällt etwas Regen. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneedecke ist durchnässt. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe.

Wetter

Vereinzelte morgendliche Schauer klingen am Vormittag bald ab. Dann lockert es auf und es zeigt sich phasenweise die Sonne. Am Nachmittag sind erneut lokale Schauer zu erwarten. Mäßiger Südwestwind. In 2000 m um +1 Grad. Quelle: GeoSphere

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. März 2025



Nassschnee



Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In extrem steilen Gelände, wie Steilrinnen ist mit kleinen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Kleine, trockene Schneebrettlawinen im Nordsektor sind nur sehr vereinzelt oberhalb von 2300 m möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die geringmächtige Schneedecke ist größtenteils gut gesetzt und stabil. In hohen Lagen ist das Altschneefundament schattseitig kleinräumig schlecht, meist fehlt jedoch das überlagernde Brett. Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und der Strahlung tagsüber wird die Schneedecke zumindest oberflächlich feucht und verliert an Festigkeit.

Wetter

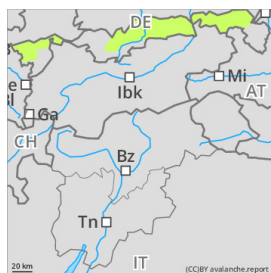
Der Nachthimmel zeigt sich meist stark bewölkt bis bedeckt. Letzte abendliche Schauer oder Gewitter klingen bald ab. Der Föhn bricht in der ersten Nachthälfte völlig zusammen.

Am Montag wechseln Sonne und Wolken, die Sichtverhältnisse variieren somit teils stark. Im Tagesverlauf steigt insbesondere in den Nordalpen das Risiko lokaler Schauer an. Temperaturen in 2000 m: 0 bis 4 Grad. Wenig Wind.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Lawinen sind selten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Vereinzelt können sich aus dem extrem steilen Gelände kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen.

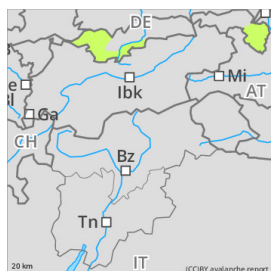
Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in die Gipfellagen feucht, teils nass. Gleitbewegungen sind auf nassem, glattem Untergrund möglich. Ansonsten ist die Schneedecke meist stabil. Eine zusammenhängende Schneedecke findet sich nur mehr in den Schattseiten ab etwa 1300 m. Die Südseiten sind gebietsweise fast schneefrei.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Trockene Lawinen nur an einzelnen Stellen der Hochlagen möglich

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee ist das Problem. Im extrem steilen Gelände können sich kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Schneedecke

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet bis in hohe Lagen voran. Am Boden ist die Schneedecke verbreitet nass. Sie kann auf glattem Untergrund zu gleiten beginnen. Ansonsten ist sie meist stabil. Stellen mit trockenem Schnee an der Oberfläche werden rar. Diese sind nur mehr in den Schattseiten der höchsten Lagen zu finden. Vereinzelt kann dort eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Kammnah sind in den Hochlagen kleine Tribschneepakete entstanden. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Die Gefahr trockener Lawinen kann in den Hochlagen etwas zunehmen.